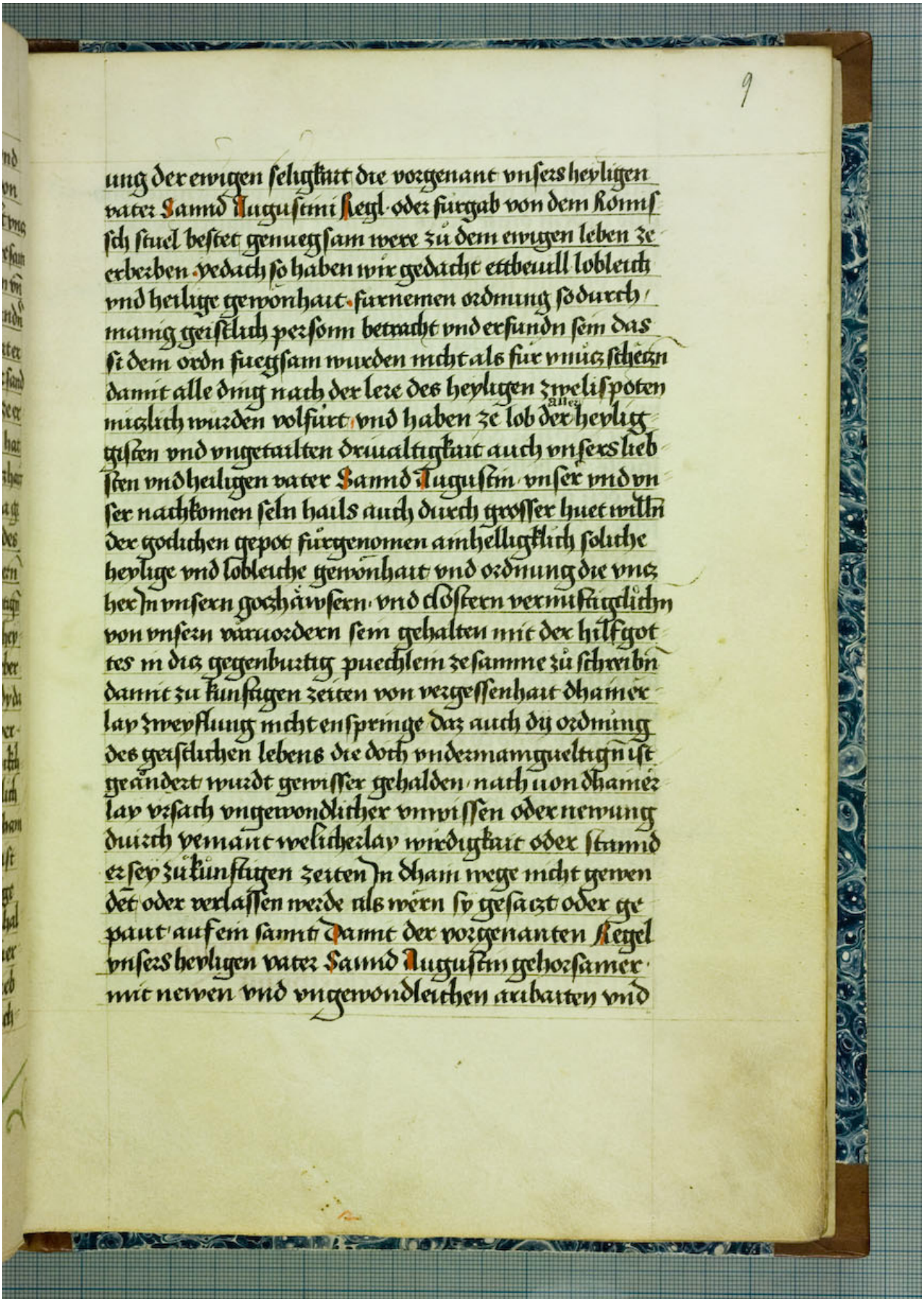
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=1203
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



9

ung der ewigen seligkait die vorgenant vnsers heyligen
vater Samd Augustini Siegl oder fürgab von dem Römi-
sch stuel bestet genuegsam were zu dem ewigen leben ze
erwerben. Yedach so haben wir gedacht ettbeuell lobleich
vnd heilige gewonhait. furnemen ordnung sodurch
mang geistlich persom betracht vnd erfundn sein das
si dem ordn fuegsam wurden nicht als für vnuz scheen
damit alle dmg nach der lere des heyligen zwelifpoten
muglich wurden volfürt. vnd haben ze lob der heylig
gusen vnd vngetailten drivaltigkait auch vnsers lieb
sten vnd heiligen vater Samd Augustin vnser vnd vn
ser nachkomen seln hails auch durch grosser huet willn
der gotlichen gepot fürgenomen ainhelligklich solche
heylige vnd lobleiche gewonhait vnd ordnung die vnz
her in vnsern gotshäusern vnd clöstern vermuetigklichn
von vnsern väruordern sein gehalten mit der hilf got
tes in diz gegenburtig puechlein ze samme zu schreibn
damit zu künftigen zeiten von vergessenhait dhamer
lay zwevflung nicht entspringe daz auch dy ordning
des geistlichen lebens die doch vnderwamgueltign ist
geändert wurdt gewisser gehalden. nach non dhamer
lay vrsach vngewondlicher vnwissen oder newung
durch yemant welicherlay wirdigkait oder stamd
er sey zukünftigen zeiten in dham wege nicht genen
det oder verlassen werde als wern sy gesaizt oder ge
paut auf em samt Samt der vorgenanten Regel
vnsers heyligen vater Samd Augustin gehorsamer
mit newen vnd vngewondleichen aribaiten vnd